

AUSTRALIENS HOCHSCHULSYSTEM

1

Finanzierung des Studiums

Bis 1988 war in Australien das Studium kostenlos

Wegen der stark angestiegenen Studierendenzahlen in den 80er Jahren wurden 1988 Studiengebühren eingeführt. Ein Drittel der entstehenden Kosten eines Studienplatzes musste nun jedeR studierende selbst finanzieren

Um trotzdem das Studium für Alle zu erhalten wurde gleichzeitig das **HECS** eingeführt

Mehr als $\frac{3}{4}$ aller Studierenden nutzen dieses um ihr Studium zu finanzieren

Der Rest der Studierenden deckt die entstehenden Kosten als SelbstzahlerIn aus dem eigenen (bzw. elterlichen) Vermögen. Ihnen entsteht dadurch der Vorteil, dass sie bei Aufnahmeprüfungen oder Ähnlichem nur eine geringere Leistung erbringen müssen als solche, die sich ihr Studium nur mit Hilfe des HECS leisten können

DAS HECS

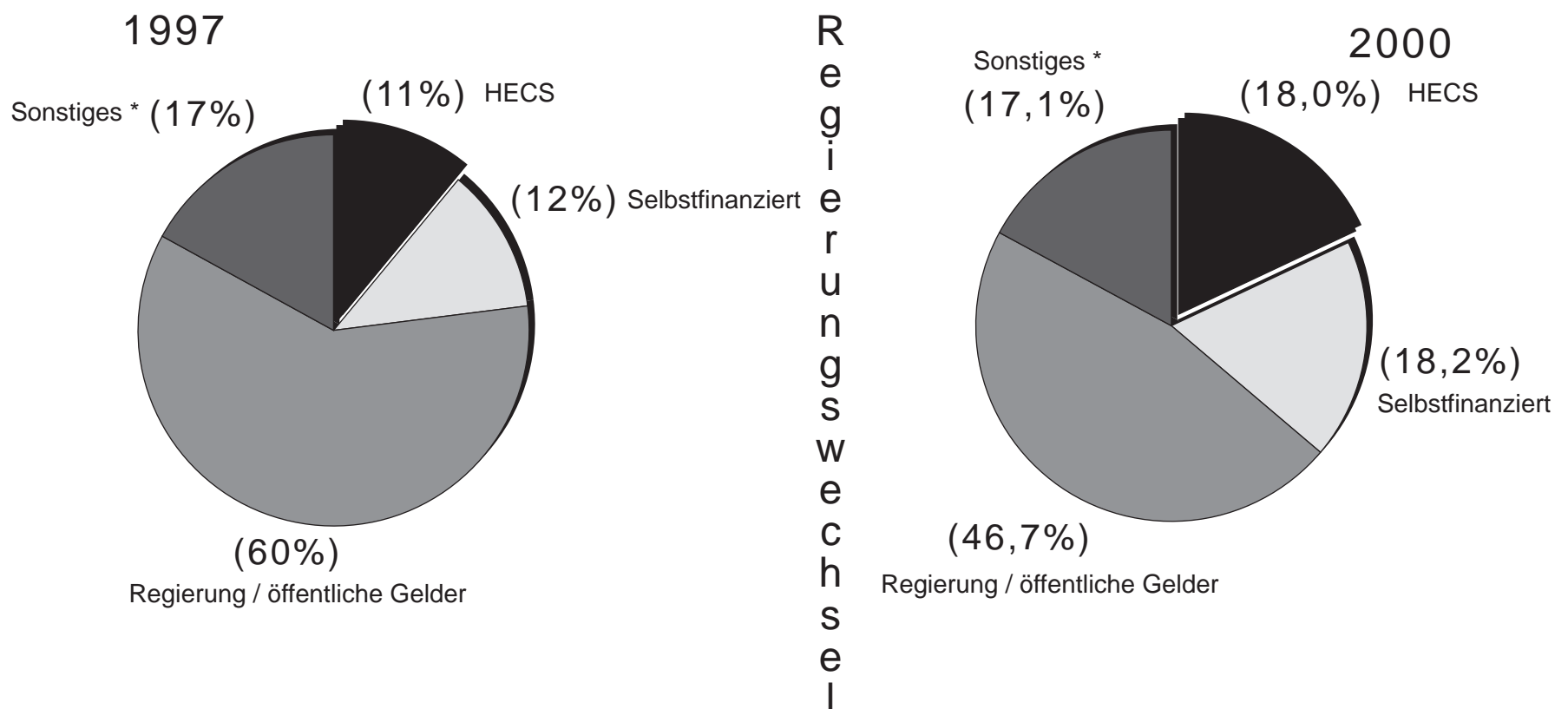
Gebühren können zinslos angeschrieben werden, bis die HochschulabsolventInnen über ein eigenes gesichertes Einkommen verfügen

Die Abzahlung der Kosten beginnt ab einem Jahresmindesteinkommen von 13.335 € (je nach Höhe des Einkommens werden 3-6% des Jahresgehaltes abgeführt)

Vergünstigungen bis zu 25% entstehen bei z. B. Gesamttrückzahlungen

2

Die Unihaushalte



* „Sonstiges“ setzt sich zusammen aus verschiedenen privaten Quellen. Die Universitäten bekommen zum Beispiel Gelder für die Bereitstellung von Werbe- und Ladenflächen innerhalb des Universitätsgeländes. Auch sind oft schon Teile der Universitätsverwaltung privat organisiert und geleitet, ebenso werden teilweise Lehrmittel und Vorlesungen privat finanziert.

nach dem Regierungswechsel 1998...

- der Anteil der staatlichen Unifinanzierung von 60% soll reduziert werden.
- Wie man aus obiger Grafik erkennt, ist er bis 2000 um 13%, auf Kosten der Selbstzahler und des HECS, gesunken
- zukünftig sollen Zinsen auf das HECS eingeführt werden
- 25% der Studiumsplätze jeder Hochschule dürfen nun an zahlungskräftige AustralierInnen verkauft werden
- Kritiker der Universitäten in den eigenen Reihen können entlassen werden.
So geschehen an der Monash-University, Melbourne (Australiens größter Uni):
Dort hat sich ein Lektor der Uni mit Kritik an die Presse gewandt und ist daraufhin gekündigt worden,
da er damit den Ruf der Uni und somit ihren wirtschaftlichen Interessen geschadet hat
- Ebenfalls an der Monash-University wurden Fachbereiche mit geringen Studierendenzahlen geschlossen oder woanders eingegliedert

3

FAZIT

Der Verkauf der Studiumsplätze an diejenigen mit viel Geld zwingt die Universitäten in Australien also, Kursangebote an der Nachfrage dieses ausgewählten Kreises zu orientieren. Die Freiheit der Lehre und Forschung ist somit stark eingeschränkt und die Universitäten treten in einen Konkurrenzkampf um die besten Finanziierer, statt eine eventuelle Zusammenarbeit zu forcieren.

Dieses Beispiel macht deutlich, dass auch gut gemeinte Reformen (die Einführung des HECS wurde allgemein auch von den australischen Studierenden recht positiv bewertet) schnell im Sinne anderer Interessen missbraucht werden können. Daraus folgt, dass solch generelle Umstrukturierungen, wie sie jetzt in Hamburg geplant sind, auch schon in ihren Anfängen durchaus kritisch zu betrachten sind (zumal hier schon zwei weitere Schritte angekündigt wurden)!!!